Museum für Gestaltung Zürich, Eingang

1

2

1 Fotografie, Neues Gewerbeschulhaus und Kunstgewerbemuseum, Baustelle im Dezember 1930 . Abbildung: Archiv ZHdK / Fotografie: unbekannt.
2 Fotografie, Gewerbeschule und Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich von Südwesten, 1933. Abbildung: Archiv ZHdK / Fotografie: unbekannt.

Wir sind nun bei der letzten Station unseres Spaziergangs angelangt und stehen unter dem Vordach des Museum für Gestaltung.
Die weit vorkragende, offene Halle, die mächtigen Stützen und die bis an den Boden verglaste Eingangsfront mit Stahlrahmenkonstruktion sprechen eine deutliche Sprache. Das Gebäude ist – genau wie der Garten – ein typischer Vertreter des «Neuen Bauens». Der Komplex wurde von den beiden Zürcher Architekten Adolf Steger und Karl Egender entworfen und 1933 eröffnet. Er beherbergte die Kunstgewerbeschule und Berufsschulen sowie das Gewerbemuseum, das spätere Museum für Gestaltung. 2014 zogen das Museum und die einstige Kunstgewerbeschule – unterdessen als Teil der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK – in das neu eröffnete «Toni-Areal». Das Gebäude hier wurde für mehrere Jahre geschlossen, saniert und 2018 neu eröffnet. Das Museum für Gestaltung ist wieder eingezogen, die ZHdK ist vollständig im Toni-Areal geblieben.
Doch wenn Sie zurück denken an den Anfang unseres Spaziergangs wissen Sie: Die Geschichte des Museums geht weiter zurück als dieses Gebäude. Das Gewerbemuseum wurde bereits 1875 gegründet und befand sich während Jahrzehnten in einem der Flügel des Landesmuseums, zusammen mit der Kunstgewerbeschule.
So also sind Landesmuseum und Museum für Gestaltung miteinander verknüpft. Ein Besuch lohnt sich bei beiden. Doch weil Sie gerade hier sind … treten Sie ein. Wir hoffen, Sie haben den Spaziergang genossen und wünschen Ihnen einen schönen Museumsbesuch.

Museum für Gestaltung Zürich, Eingang

https://www.eguide.ch/fr/objekt/museum-fuer-gestaltung-zuerich-eingang-lm-mfg/